



Trockene Mundschleimhäute und säurebedingte Substanzschädigung der Zähne (Erosion)

Mundtrockenheit, hervorgerufen durch die verschiedensten Medikamente, kann diverse Komplikationen in der Mundhöhle verursachen und auch Entzündungen und Karies begünstigen.

- Die Speichelmenge kann mittels einfacher Speichelfliessratenbestimmung evaluiert werden.
- Ist die Speichelfliessrate reduziert, helfen Speichelersatzmittel und zuckerfreie Kaugummis, welche die Speichelproduktion fördern.
- Regelmässiges Trinken von ungezuckerten Getränken ist elementar.

Transplantierte Personen müssen aufgrund ihrer Immunsuppression besonders auf eine gesunde Ernährung und eine gute Mundhygiene achten.

Eine regelmässige Kontrolle beim Zahnarzt ist sehr wichtig, denn Prävention ist besser, günstiger, angenehmer und einfacher als Nachsorge!

Die Autorin



Dr. med. dent. Miranda Kurmann

Frau Dr. med. dent. Miranda Kurmann,
Zahnärztin des Instituts für Präventivzahnmedizin
und orale Mikrobiologie der Universitätskliniken für
Zahnmedizin Basel

Herausgeber

Dieser Flyer entstand in Zusammenarbeit zwischen dem
Schweizerischen Transplantierten Verein STV, Postfach 285, 3612 Steffisburg



AST/STV

www.swisstx.ch • www.transplant.ch • contact@transplant.ch

und den Universitätskliniken für Zahnmedizin
Institut für Präventivzahnmedizin und Orale Mikrobiologie
Hebelstrasse 3, CH-4056 Basel
www.unibas.ch/zfz

Dr. med. dent. Miranda Kurmann
Dr. med. dent. Beate Mahl
Prof. Dr. odont. Tuomas Waltimo



Zähne

Mundhygiene und orale Gesundheit nach der Transplantation



SYMPOSIUM
FÜR TRANSPLANTIERTE

Mundhygiene und orale Gesundheit nach der Transplantation

Ist eine Transplantation planbar, wird eine ausführliche zahnärztliche Kontrolle durchgeführt und alles Notwendige saniert, um akute zahnärztliche Probleme (insbesondere in den ersten drei Monaten nach Transplantation) zu verhindern. Alle Behandlungsmassnahmen müssen unter Berücksichtigung der Grunderkrankung und in Absprache mit den behandelnden Ärzten ausgeführt werden.

Je nach Situation muss vor einer zahnärztlichen Behandlung ein Antibiotikum eingenommen werden, um ein Verschleppen von Bakterien aus der Mundhöhle in den Blutkreislauf (Bakteriämie) zu verhindern und infektiöse Komplikationen zu vermeiden.

Nach der Transplantation sind regelmässige zahnärztliche Kontrollen, zu Beginn alle drei Monate, danach halbjährlich angesagt, um bei beginnenden Entzündungen rechtzeitig intervenieren zu können und eine Ausbreitung allfälliger Infektionen zu verhindern.

Durch die immunsuppressive Medikation besteht eine erhöhte Infektionsgefahr. Deswegen kann jede Entzündung in der Mundhöhle für einen Transplantierten problematisch werden.



Gingivitis (Zahnfleischentzündung) und Zahnhalskaries der Unterkieferseitenzähne

→ Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin bei Ihrem Zahnarzt, sobald Entzündungen oder Schmerzen in der Mundhöhle auftreten.



Plauegingivitis (Plauebedingte Zahnfleischentzündung)



Parodontitis (Erkrankung des Zahnhalteapparates)

Zahnfleischentzündungen (Gingivitis), Erkrankungen des Zahnhalteapparates (Parodontitis), Entzündungen um teilweise durchgebrochene Weisheitszähne (Perikoronitis), Karies aber insbesondere auch Schleimhautveränderungen wie Zahnfleischwucherungen (Gingivahyperplasie) oder Aphten sollten dem Zahnarzt gezeigt werden bevor starke Schmerzen auftreten.

Bei einer Chemotherapie, Radiotherapie und/oder Stammzelltransplantation besteht das Risiko einer Mucositis (Entzündung der Mundschleimhaut) oder einer Graft-versus-Host-Disease mit oraler Manifestation. Betroffene Personen benötigen eine interdisziplinäre Betreuung.

Durch gewisse immunsuppressive Medikamente sind Zahnfleischwucherungen möglich.

→ Faktoren, welche eine Gingivahyperplasie begünstigen sind Zahnbelag, Zahnfleischentzündungen und Zahnstein. Diese müssen mittels professioneller Zahnreinigung regelmässig entfernt werden.



Gingivahyperplasie (Zahnfleischwucherung)

Transplantierte Patienten leiden häufiger unter Aphten.

→ Die Therapie ist in der Regel symptomatisch, d.h. nicht die Ursache, sondern die Symptome werden bekämpft. Sie dient vor allem der Schmerzlinderung und der Verhinderung einer Ausbreitung. Zur Schmerzlinderung werden Lösungen, Gurgellösungen, Adhäsivpasten oder Haftsalben empfohlen.



Aphte der Unterlippe



Trockene Mundschleimhäute